

## Goethe, Johann Wolfgang: 1 (1790)

1 Ein Strom entauscht umwölkt Felsensaale,  
2 Dem Ozean sich eilig zu verbinden;  
3 Was auch sich spiegeln mag von Grund zu Gründen,  
4 Er wandelt unaufhaltsam fort zu Tale.

5 Dämonisch aber stürzt mit einem Male –  
6 Ihr folgen Berg und Wald in Wirbelwinden –  
7 Sich Oreas, Behagen dort zu finden,  
8 Und hemmt den Lauf, begrenzt die weite Schale.

9 Die Welle sprüht, und staunt zurück und weicht,  
10 Und schwillt bergan, sich immer selbst zu trinken;  
11 Gehemmt ist nun zum Vater hin das Streben.

12 Sie schwankt und ruht, zum See zurückgedeicht;  
13 Gestirne, spiegelnd sich, beschaun das Blinken  
14 Des Wellenschlags am Fels, ein neues Leben.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55105>)